

Ich melde mich hiermit verbindlich zum Fachforum „Bauen und Wohnen 2017“ am 16. Mai 2017 an und überweise den Teilnahmebeitrag bis spätestens 9. Mai 2017.

Bankverbindung ZEBAU GmbH:
 IBAN: DE 30 2004 0000 0631 3993 01
 BIC: COBADEFFXXX, Commerzbank Hamburg
 Verwendungszweck: „Fachforum“ und „Ihr Namen“

Diese Anmeldung ist verbindlich und wird nicht extra bestätigt. Ein/eine ErsatzteilnehmerIn kann jederzeit gestellt werden. Am Veranstaltungsort liegen Quittungen bereit.

Frühbuchertarif bis 31. März 2017*: € 99,-
 Teilnahmebeitrag ab 1. April 2017*: € 139,-
 Teilnahmebeitrag für Studierende**: € 75,-

Nutzen Sie auch unser **Kombiangebot** bei der gleichzeitigen Buchung der Teilnahme an den Konferenzen „Effiziente Gebäude 2017“ & „Hamburger Fachforum 2017“: € 199,-

*Zahlungseingang zählt
 **Bitte bringen Sie einen Nachweis für einen ermäßigten Eintritt zur Veranstaltung mit.

Name, Vorname, Titel

Büro, Firma, Institution

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Newsletteranmeldung: Sie möchten regelmäßig über Veranstaltungen der ZEBAU GmbH informiert werden.

Datum, Unterschrift

Bitte deutlich und vollständig ausfüllen und per Rückfax (040 380 384 29) oder als Scan per Mail an info@zebau.de zusenden. Anmeldung auch online auf www.zebau.de.

Weitere Informationen zu Stornierungen und Fotos vor Ort finden Sie auf www.zebau.de.

ZEIT
 Dienstag, 16. Mai 2017, von 9.00 bis 17.45 Uhr

ORT
 Empire Riverside Hotel,
 Bernhard-Nocht-Straße 97, 20359 Hamburg

ZIELGRUPPE
 ArchitektInnen, IngenieurInnen, FachplanerInnen, StadtplanerInnen, QualitätssichererInnen und EnergieberaterInnen sowie VertreterInnen aus Politik, Verwaltung, Verbänden der Bauwirtschaft, Wohnungs- und Bauunternehmen

ANREISE
 Wir empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln: S1, S3 oder U3 bis U- und S-Bahnhof Landungsbrücken (ca. 11 min. Fußweg), alternativ bis S-Bahnhof Reeperbahn (ca. 8 min. Fußweg) oder mit dem Bus 112 bis Haltestelle St. Pauli Hafenstraße (ca. 2 min Fußweg).

FORTBILDUNGSANERKENNUNG
 Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes (beantragt)
 Architekten- und Ingenieurskammer Schleswig-Holstein
 Architektenkammer des Saarlandes (8 Fortbildungspunkte)

IN KOOPERATION MIT




AUSSTELLER



MEDIENPARTNER



VERANSTALTER

 ZEBAU - Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH
 Große Elbstraße 146, 22767 Hamburg
 fon 040 380 384 0 fax 040 380 384 29
 info@zebau.de www.zebau.de

Bauen und Wohnen 2017 – wirtschaftlich, effizient & nachhaltig?

Di, 16. Mai 2017, 9.00-17.45 Uhr, Hamburg

Für Fachleute, die sich für nachhaltiges Bauen und Wohnen interessieren

WWW.ZEBAU.DE

JETZT ANMELDEN!



© Henning Klattenhoff

Veranstalter



Kooperationspartner





09.00	Einlass und Besuch der Ausstellung
09.30	Begrüßung und Präsentation der Aussteller Dipl.-Ing. Arch. Peter-M. Friemert, ZEBAU GmbH
09.45	Nachhaltiges Bauen in Hamburg: So erreichen wir die Klimaschutzziele! Staatsrat Wolfgang Michael Pollmann, Behörde für Umwelt und Energie
10.00	Effizienzhaus Plus und Passivhaus – Potentiale und Grenzen in der aktuellen Marktsituation Dipl.-Ing. Steffen Berge, Huke-Schubert Berge Architekten PartG mbB
10.40	Klimaschutzziele im Baubereich und das GEG Ministerialrat Peter Rathert, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
11.20	Pause und Besuch der Ausstellung
11.50	Die Auswirkungen des GEG Entwurfs auf die Planungspraxis Dipl.-Ing. Arch. Jan Karwatzki, Öko-Zentrum NRW GmbH
12.30	Mittagspause und Besuch der Ausstellung
13.50	Wirtschaftlich und hocheffizient Bauen RA Frank Junker, ABG FRANKFURT HOLDING
14.30	Anforderungen an die Gebäudetechnik der Zukunft Prof. Dr.-Ing. Bert Oschatz, ITG Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden Forschung und Anwendung GmbH
15.10	Pause und Besuch der Ausstellung
15.40	Klimamodellquartier Hamburg Sülldorf – Nachhaltiger Wohnungsbau mit regenerativer Energieversorgung Dipl.-Ing. Arch. Jan Bernd Leffers Behrendt Gruppe und Dipl.-Ing. Bernd Schwarzfeld ÖKOPLAN Büro für zeitgemäße Energieanwendung
16.20	Erfahrungen mit kontrollierter Wohnraumlüftung im Effizienzstandard Prof. Dr.-Ing. Thomas Juch, Institut für Technische Gebäudeausrüstung und Gebäudemanagement der Hochschule Bremerhaven
17.00	Urban und Nachhaltig – Wohngebäude im Holzbau Dipl.-Ing. Henning Klattenhoff, ASSMANN BERATEN + PLANEN GmbH
17.40	Schlusswort Dipl.-Ing. Arch. Lars Beckmannshagen, ZEBAU GmbH
17.45	Veranstaltungsende



BAUEN UND WOHNEN 2017 – WIRTSCHAFTLICH, EFFIZIENT UND NACHHALTIG?

Ein wichtiger Baustein der Energiewende und des Klimaschutzes ist die Verbesserung der Gebäudeenergieeffizienz. Nach der EU-Gebäuderichtlinie müssen ab 2020 Neubauten als Niedrigstenergiegebäude ausgeführt werden. Die Bundesregierung verhandelt momentan über die nationale Umsetzung dieser Vorgaben aus Brüssel.

Ein erster Schritt dazu ist das neue „Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung Erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kältebereitstellung in Gebäuden“ (GEG) mit dem die bisherigen Regelungen EnEG, EEWärmeG und EnEV zusammengeführt werden sollen. Der vorliegende Referentenentwurf enthält verschiedene Neuerungen. So soll der Niedrigstenergiegebäudestandard für Nichtwohngebäude der öffentlichen Hand mit dem GEG so definiert werden, dass dieser ungefähr dem Standard eines KfW-Effizienzhauses 55 entspricht. Ausnahmen sind möglich. Die Rückmeldungen aus der Fachwelt dazu sind zahlreich und werden mit Konsequenzen für die Umsetzung auf dem diesjährigen Hamburger Fachforum dargestellt.

Das Gebäudeenergiegesetz sollte eigentlich noch vor der Bundestagswahl vom Kabinett verabschiedet werden. Dies erscheint durch die aktuellen Verzögerungen unwahrscheinlich, trotzdem sollten wir uns auf verschärfte, einheitliche, aufeinander abgestimmte Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden und den Einsatz erneuerbarer Energien in Gebäuden einstellen.

Das heißt für Investoren und Planer ab 2020: So viel Energieeffizienz wie (wirtschaftlich) möglich und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien berücksichtigen. Kosten- und Ressourceneffizienz werden das Bauen zunehmend bestimmen, wobei sich die Wirtschaftlichkeit dann im Betrieb auszeichnet. Der Lebenszyklus und die Nachhaltigkeit, das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen wie z.B. Holz, die Wiederverwertbarkeit der eingesetzten Materialien und die Vorgaben durch die technische Gebäudeausrüstung werden in weit höherem Maße den Entwurf eines Bauwerkes bestimmen als bisher. Die Integration erneuerbarer Energien fordert zeitgemäße Energiekonzepte und technische Lösungen. Den Wohnungsbau prägen neben dem demografischen Wandel und der Migration zusätzlich die wachsenden Ansprüche an den Komfort und die Wohngesundheit.

Der notwendige integrale Planungsansatz verlangt nach einem frühzeitigen Einklang von technischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten: nachhaltiger Wohnungsbau im Quartier als Synthese aus Mensch und Stadt, CO₂-Vermeidung als aktiver Beitrag zum Klimaschutz, flexible und zukunftsfähige Grundrisse für verschiedene Wohnformen. Es stellt sich dem Planer ein ganzheitliches und erweitertes Anforderungsprofil für die Zukunft, um diesen vielen Aspekten gerecht zu werden.

Das Hamburger Fachforum zeigt Praxisbeispiele, bei denen die energieeffiziente Gebäudeplanung zum wirtschaftlichen Betrieb der Immobilie beiträgt. Innovative Entwurfsansätze und ganzheitliche Gebäudekonzepte, intelligente Detaillösungen sowie ein Monitoring während des Betriebs sind die Erfolgsfaktoren, die von kompetenten Referenten präsentiert werden.

